



Ein neues Vereinsgebäude für alle Sektionen ist für die Sportzone Pfeffersberg geplant

Sportzone 2.0

BRIXEN: Schneller als geplant geht es mit der Modernisierung der Sportzone Pfeffersberg voran, die als erstes Projekt in Brixen von PNRR-Geldern profitieren wird. Freuen über die neue Anlage kann sich der gesamte Sportverein – vor allem aber eine Sektion.

■ An der Landesstraße 74, kurz vor der Kreuzung in Richtung Pinzagen und Tils, von der Straße aus gut sichtbar, steht die Sportzone Pfeffersberg: Ein Tennisplatz ist hier zu finden, ein Fußballfeld, eine kleine Sportbar. Man möchte es nicht ausmachen, aber die Sportzone ist künftig Teil von europäischer Geschichte: Als wahrer Glücksfall entpuppte sich nämlich der italienische „Piano Nazionale die Ripresa e Resilienza“, kurz PNRR – Teil des Wiederaufbau-fonds, den die EU 2021 in einem für sie ungewöhnlichen Schritt als Werkzeug gegen die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Leben rief und von dem Italien mit 191,5 Milliarden Euro bei weitem am

meisten profitiert. Vor einigen Monaten erhielt die Gemeindeverwaltung über den PNRR die Zusage für 90 Prozent der Baukosten für die Sportzone Pfeffersberg: Das derzeitige Gebäude der Sportbar soll einem neuen, modernen Zentrum weichen, das der Bevölkerung auch weiterhin als Treffpunkt dienen soll.

Wichtiger Knotenpunkt

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pfeffersbergs ist die Sportzone ein wichtiger Knotenpunkt, der die Lebensqualität der dort angesiedelten Fraktionen fördert. Der ansässige Verein ASV Pfeffersberg trägt zudem maßgeblich zu einem lebendigen

Zusammenleben bei und hat über die Jahre mehrere Sektionen erfolgreich aufgebaut: Rodeln gibt es seit der Gründung des Sportvereins, auch die Sektion Ski und Fußball ist seit vielen Jahren dort aktiv. 1998 kam die Sektion Tennis dazu, 2016 die Sektion Laufen.

Eine Sportzone muss sich flexibel an die Entwicklungen eines Vereins anpassen können, um für die Bevölkerung einen Mehrwert darzustellen. Die Sportplätze an sich wurden deshalb erst vor wenigen Jahren saniert und umgebaut: Der damals bestehende Multifunktionsplatz wich einem Kunstrasenplatz; ein Tennisfeld kam neu hinzu. Umbaubedarf besteht hingegen beim Mehrzweckgebäude, das über zu wenig Umkleidekabinen und

zu kleine Garagenplätze verfügt. Auch der kleine Bewegungsraum im Dachgeschoss entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen des Sportvereins. In der heutigen Form konnte die Bar – so steht es im Bericht der Gemeinde – zudem nicht wirtschaftlich geführt werden. Außerdem konnte eine der aktivsten Sportarten des Vereins bislang nicht von der Sportzone Gebrauch machen: Die Kegelsektion besteht seit 1988 und umfasst derzeit vier Mannschaften – zwei Männer-, eine Damen- und eine Jugendmannschaft. In der bestehenden Sportzone finden die Pfeffersberger Keglerinnen und Kegler keinen Platz; sie mussten deshalb für Heimspiele nach Feldthurns ausweichen.



So wird die erneuerte Sportzone aussehen: das Vereinsgebäude wird neu gebaut, Fußballplatz und Tennisfeld bleiben bestehen

**BÜCHER
ONLINE
BESTELLEN:**

shop.weger.bz.it

Whats App 328 738 7977

info@weger.bz.it

Schnell
Praktisch
Günstig

24 h
geöffnet

AWEGER
BUCH | PAPIER | DRUCK

Multifunktionales Gebäude

Um die Bedürfnisse aller Sektionen zu berücksichtigen, arbeitete die Gemeinde 2020 eine Machbarkeitsstudie aus, die einen Umbau mit Erweiterung des bestehenden Gebäudes als nicht wirtschaftlich sinnvoll bezeichnete. Im Februar 2021 genehmigte der Stadtrat deshalb einen Abbruch mit Neubau, woraufhin die Gemeinde um staatliche Beiträge beim PNRR ansuchte – und prompt eine Zusage erhielt, was die Realisierung des Projekts beschleunigte. Das Gebäude der derzeitigen Sportbar weicht einem neuen modernen Gebäude, das leicht nach Norden versetzt wird. Das Tennisfeld und der Fußballplatz sowie der Spielplatz bleiben bestehen.

Ein Blick in den technischen Bericht zeigt, dass das neue multifunktionale Gebäude alles umfasst, was das Sportvereinerherz begehrt: Über zwei Geschosse und auf über 1.400 Quadratmetern entstehen unter anderem eine Kegelbahn, genügend Umkleidekabinen, ein Mehrzweckraum sowie ein Verwaltungsraum für den ASV. Auch für die Gastronomie mit über 100 Sitzplätzen wird weiterhin gesorgt sein. Vor dem Gebäude entstehen

zudem 20 Fahrrad- sowie 45 Autostellplätze.

Platz zum Anfeuern

Wenn das neue Gebäude steht, wird man im Erdgeschoss auf der östlichen Seite die Umkleidekabinen für Fußball, Schiedsrichter und Tennis finden, die direkt über den Besucherparkplatz erreicht werden können. Im Süden führt ein separater Zugang zum Kegelbereich und Mehrzweckraum samt Umkleidekabinen. Die Kegelbahn verfügt über einen kleinen Barbereich, den man auch vom Fußballplatz aus erreichen kann, sowie Platz für Zuschauer, die die Pfeffersberger Keglerinnen und Kegler anfeuern können.

Ein Treppenhaus und ein Aufzug führen vom Erd- ins Obergeschoss, wo der Gastronomiebereich sein wird, der über eine teils überdachte Terrasse verfügt und der auch von innen einen Blick auf die Spielplätze erlaubt und für entspanntes Beisammensein vor, während und nach den Trainings oder den Spielen sorgen wird. Derzeit ist die Gemeinde noch auf der Suche nach einem Pächter, der das neue Lokal übernehmen möchte und seine Ideen miteinbringen

könnte. Eine Rampe oder Treppe führt vom Parkplatz ebenfalls zur Gastronomie.

Im Norden der Terrasse befindet sich der Zugang zum Spielplatz sowie der Tennisplatz. In einem überdachten Vorbereich im Obergeschoss befinden sich zudem die Vereinsräume. Andere Funktionsgebäude – wie Lager-, Technik- und Putzräume, befinden sich im Erdgeschoss.

Bald geht's los

Dass die Arbeiten so schnell vorgehen, hängt auch mit der Deadline der PNRR-Beiträge zusammen, die vorschreiben, dass die Planung bereits Anfang 2023 abgeschlossen sein muss. Im Oktober wurde die Baugenehmigung eingeholt, das Ausführungsprojekt wurde vor Kurzem genehmigt und dem Gemeinderat vorgestellt. In den nächsten Monaten sollen nun die Arbeiten ausgeschrieben und im Sommer übergeben werden – wenn alles gut läuft, können sich die Pfeffersberger bereits im Herbst 2024 über ihre erneuerte multifunktionale Sportzone freuen.

anina.vontavon@brixner.info